



## öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Kultur und Stadttheater am 18.05.2020

---

Amt: 17 Kulturamt  
Verantwortlich: Martin Fink, Leiter Amt 17  
Vorlagennummer: 2020/17/176

### TOP 2

## Coronapandemie; Auswirkungen auf den Kulturbereich; Bericht

### Sachverhalt:

## Coronapandemie; Auswirkungen auf den Kulturbereich; Bericht

1. Aktuelle Situation, Auswirkungen und Perspektive
  - a) Kommunale Angebote
  - b) Freie Szene
2. Kenntnisnahme

### 1. Aktuelle Situation

#### a) Kommunale Angebote:

#### **Kommunale Einrichtungen:**

„Aufgrund der dynamischen Ausbreitung des Coronavirus haben die Museen und Ausstellungsräume der Stadt Kempten ab Sonntag, 15. März 2020 bis auf Weiteres für den Besucherverkehr geschlossen. Das betrifft das Kempten Museum im Zumsteinhaus, den Archäologischen Park Cambodunum, das Alpin-Museum, die Erasmuskapelle, den Hofgartensaal der Residenz, die Prunkräume der Residenz und die Kunsthalle Kempten.“

Von der Schließung betroffen sind neben den Museen auch die Stadtbibliothek, das Stadtarchiv und das Theater.

#### **Kommunale Veranstaltungen:**

- Absage aller Veranstaltungen bis auf weiteres:  
Workshops Museen, Führungen, Vorträge, Konzerte, Netzwerktreffen, Kulturentwicklungsprozess im geplanten Format
- Absage von Großveranstaltungen bis Ende August und Verschiebung auf 2021:  
Absage Römerfest (Verschiebung des zweijährigen Turnus mit der KunstNacht um ein Jahr), Absage des 10-jährigen Jubiläums der Erasmuskapelle, Absage des Picknickkonzerts und Museumsfestes und Verschiebung auf 2021

#### **Perspektive:**

- Digitale Inhalte: Kulturlieferdienst, Bewegter Donnerstag digital, Internationaler Museumstag digital, Vorträge zur Antike digital, Kinder- und Jugendlichen-Workshops digital
- Die Museen öffnen schrittweise unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen: APC am 12.05.2020, Kempten-Museum am 19.05.2020, Alpin-Museum am

- 26.05.2020, die Öffnung der Erasmuskapelle wird geprüft
- Jährliche große Kunstausstellung findet statt - mit modifizierten Abläufen
- APC-Sommer findet – sofern genehmigungsfähig - unter strengen Vorkehrungen und einem durchdachten Hygienekonzept statt
- Ausstellungen können stattfinden, falls auf eine Vernissage verzichtet wird oder die zulässige Besucherzahl (20 m<sup>2</sup>-Regel) eingehalten wird.  
Diese Regelungen wirken sich auch auf den Betrieb der Kunsthalle aus: Es besteht derzeit Kontakt mit den Künstlern, um neue Zeiträume zu finden, in denen Ausstellungen nachgeholt werden können.
- Anpassung der Kulturentwicklungsplanung und erste Schritte der Umsetzung

## b) Freie Szene

- Klare Differenzierung in der Auswirkung: Hobbymusiker/-künstler/-tänzer und Berufsmusiker/-künstler/-tänzer
- In vielen Fällen ist die derzeitige Situation durch finanzielle Ausfälle existenzbedrohend → Corona-Soforthilfe-Maßnahmen sind teilweise nötig
- Tanz-, Chor- und Orchesterproben sind nicht erlaubt (für professionelle Kunstschaaffende maßgeblicher Einschnitt in die Ausübung ihres Berufes; für Hobby-Musiker maßgebliche Einschnitte in Vereinsleben und -Ziele)
- Unterricht kann nur digital stattfinden (instrumentaler Einzelunterricht z.B. in der Sing- und Musikschule kann seit 08.05.2020 stattfinden; Tanz fällt in den Sportbereich und kann daher nicht unterrichtet werden)
- Absagen von Veranstaltungen müssen kurzfristig erfolgen und werden möglichst aufgeschoben, um im klaren Verbotsfall Ansprüche an Versicherung oder Auflösung bestehender Verträge möglich zu machen
- Sehr unterschiedliche Auswirkung auf verschiedene Kunstgattungen (Bildende Künstler, Musiker, Tänzer, Schauspieler, ...), die sich teilweise auch unterschiedlich schwer auswirkt
- Absage des Jazz-Frühlings (keine Genehmigung erteilt), weitere Festivals gefährdet (Kempten Classix, Tanz-Herbst), Ausfall der Festivals bedeutet massive Verluste durch Vorleistungen

## **Perspektive:**

- Deutlich schwerer zu prognostizieren als im kommunalen Bereich
- Die Durchführung kultureller Veranstaltungen sind künftig zwar unter strengen (Hygiene-) Vorkehrungen möglich, allerdings stellt sich für professionell arbeitende Künstler und Veranstalter immer die Frage nach der Rentabilität
- Die Folgen werden lange sichtbar sein und werden das kulturelle Leben in Kempten voraussichtlich nachhaltig verändern
- Bereits zum jetzigen Stand stecken Kunstschaaffende in Existenzängsten, die durch die Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie entstehen
- Diskussionen um den Stellenwert von Kunst und Kultur: „Was ist uns die Kultur wert?“
- Unterstützung professionell arbeitender Kunstschaaffender

